

Der „Leuchtturm“ entstand auf dem Landesjugendcamp 2022 Foto: Anja Struck

Nr. 205

SEPT. — NOV. 2022

einblicke

Mitteilungen aus der Stephanusgemeinde in Detmerode

Hier finden Sie uns

Kirche und Gemeindebüro:	Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg
Gemeindesekretärin:	Susanne Hübner,
	Telefon: 7 14 43, Fax: 77 25 26
Büroöffnungszeiten:	Di.: 10.00 – 12.00 Uhr; Do.: 10.00 – 12.00 Uhr
E-Mail:	KG.Stephanus.Wolfsburg@evlka.de
Internet:	www.stephanus-wolfsburg.de
Pastorin:	Sarah Pantke; Tel. 7 14 43
	E-Mail: sarah.pantke@evlka.de
Diakonin	Anja Struck; Tel 0160-95 55 88 12
	E-Mail: anja.struck@evlka.de
Kirchenvorstand:	Sarah Pantke (Vorsitzende); Tel. 7 14 43
	Elisabeth Stöckel (stv. Vorsitzende),Tel. 7 39 60
Kindertagesstätten:	Stephanus I: Tel. 7 21 89
	E-Mail: KTS.Stephanus-I.Wolfsburg@evlka.de
	Stephanus II: Tel. 7 18 98
	E-Mail: KTS.Stephanus-II.Wolfsburg@evlka.de

Bitte klingeln oder vorab tel. anmelden

Bankverbindung:

allg. Bankverbindung	Spendenkonto
Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg	Volksbank eG Braunschweig-Wolfsburg
Kontoinhaber: Kirchenamt in Gifhorn	Kontoinhaber: Kirchenamt in Gifhorn
IBAN: DE20 2695 1311 0025 6020 04	IBAN: DE34 2699 1066 0191 0000 00
BIC: NOLADE21GFW	BIC: GENODEF1WOB
	Betreff: Spende „Zweck angeben“ KG Stephanus

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ev.-luth. Stephanus-Kirchengemeinde Wolfsburg;
V.i.S.d.P.: Sarah Pantke; Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg
Layout: Miriam Brullo
Druck: Druckhaus Harms e.K. - Gemeindebriefdruckerei,
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 7.11.2022
Die einblicke erscheinen 4 Mal pro Jahr in einer Auflage von 4300 Exemplaren.

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Detmeroderinnen und Detmeroder,



mein Name ist Sarah Pantke. Seit dem 01. Juli 2022 bin ich die neue Pastorin in Ihrer Gemeinde und ich freue mich sehr darauf, zusammen mit Ihnen ein buntes und vielfältiges Gemeindeleben zu gestalten. Einigen von Ihnen bin ich schon begegnet, aber vielen von Ihnen auch noch nicht. Und nun bin ich ganz gespannt darauf, Sie alle kennenzulernen. Im Stadtteil fühle ich mich sehr wohl. Ich sehe es als einen unheimlichen Gewinn an, dass unsere Kirche so zentral liegt. Aber nun fragen Sie sich vielleicht, wer ist die Neue eigentlich und woher kommt Sie?

Also ursprünglich komme ich aus Magdeburg, wo ich nach dem Abitur eine Ausbildung zur Ergotherapeutin absolviert habe. Während dieser Zeit habe ich mich immer stärker mit meinem Glauben auseinandergesetzt, sodass ich mich im Jahr 2009 dazu entschieden habe, mich zu taufen lassen. Mein Herz schlug von nun an für die Theologie und so entschied ich mich, meinen Beruf als Ergotherapeutin an den Nagel zu hängen und Theologie zu studieren. Gestartet habe ich im schönen Leipzig. Irgendwann zog es mich dann aber doch weiter und ich entschied mich, nach Göttingen zu ziehen. Dort habe ich nicht nur eine großartige Zeit gehabt, sondern auch mein Examen abgeschlossen. Danach habe ich mein Vikariat in Hannover begonnen. Dort hatte ich die Möglichkeit, in drei sehr unterschiedlichen Gemeinden, zu lernen und meine ersten Schritte in die Praxis zu wagen. Eine besondere Leidenschaft habe ich dabei für die Gottesdienste entwickelt. Ich habe sowohl normale Sonntagsgottesdienste als auch Evangelische Messen gefeiert. Doch ein Privatleben habe ich natürlich auch. In meiner Freizeit spiele ich gerne Theater und verbringe viel Zeit mit Freunden. Doch nun genug zu mir. Wenn Sie noch Fragen haben, dann sprechen Sie mich einfach an. Ich freue mich darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und Sie alle kennenzulernen.

Außerdem möchte ich Sie recht herzlich zu meiner **Ordination am 11.09.2022 um 17:00** in die Ste-

phanuskirche einladen. Nachdem ich bereits am 03. Juli 2022 von unserem Superintendenten Christian Berndt begrüßt wurde, werde ich dann am 11.09.2022 von unserem Regionalbischof Dr. Stephan Schaede in mein geistliches Amt als Pastorin eingeführt. Wenn Sie Zeit und Lust haben, dann kommen Sie gerne vorbei. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es im Gemeindehaus einen kleinen Empfang geben. Ich freue mich auf Sie.
Ihre Pastorin



Einladung zur Ordination
von Pastorin Sarah Pantke
Am 11. September 2022 um 17 Uhr
in der Stephanuskirche

Visitation

vom Sonntag, den 13.11., bis Samstag, den 19.11.2022

Im November wird in Stephanus die zweimal verschobene Visitation unserer Gemeinde durch den Superintendenten Herrn Berndt stattfinden. Er wird eine Woche lang die Gremien und Gruppen in der Gemeinde besuchen und Gespräche mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führen, an einer KV-Sitzung, einer Dienstbesprechung und am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Außerdem soll es eine Fahrradtour durch Detmerode geben.

Aus diesem Anlass wird es im Vorfeld der Visitation eine Gemeindeversammlung geben, nachdem die letzte bereits mehrere Jahre zurückliegt. Alle Gemeindemitglieder und wer sich Stephanus verbunden fühlt ist herzlich eingeladen:

Gemeindeversammlung
am Sonntag, den 9. Oktober,
nach dem Gottesdienst um 12.00 Uhr
in der Stephanuskirche

Tauferinnerungsfest

Am 03.07.2022 feierten wir zusammen mit der Bonhoeffergemeinde auf unserer Wiese hinter der Stephanuskirche ein Tauferinnerungsfest. Mit fetzigen Liedern, Spielangeboten, Bratwurst und Getränken erinnerten wir uns daran, dass wir aus der Taufe leben und sie unser gesamtes Leben prägt. Denn in der Taufe sind wir ein für alle Mal mit dem gekreuzigten und auferstandenen Christus verbunden. In diesem Sinne sprechen wir auch von dem Geburtstag unserer Gottesbeziehung.

Sarah Pantke

Fotos: B. Baumgarten, Uwe Stiefl









Jugendseite

Jugendgottesdienste in der Region

2. September 18 Uhr in Hehlingen
7. Oktober 18 Uhr in Heiligendorf
4. November 18 Uhr in Westhagen
6. November 17 Uhr in Detmerode
9. Dezember 18 Uhr Hattorf



Folgt uns auf Instagram

@evjustephanusbonhoeffer

Bei Fragen:

Diakonin Anja Struck

0160-95558812
anja.struck@evlka.de

LANGE NACHT DER KIRCHEN

24. SEPTEMBER 2022
18-24 UHR
DETMERODE

COCKTAILS
CHILLLOUNGE
ESCAPEROOM
FEUERSHOW
RAUM DER STILLE
UVM!















KONFICAMP 2022

Am 8. Juli war es endlich so weit: wir haben uns als Konfigruppe gemeinsam auf den Weg nach Arendsee gemacht. Dort angekommen haben wir eine tolle Zeit mit sechs weiteren Gemeinden aus dem Kirchenkreis verbracht. Wir haben die anderen besser kennen gelernt, uns mit dem Thema "Was glaubst denn du" beschäftigt und uns in Workshops und dem Kampf gegen den Endboss kreativ ausgelebt. Zum Abschluss haben wir am Sonntag noch einen Gottesdienst gefeiert und dann ging es auch schon wieder auf den Weg nach Hause. Diese Zeit werden wir auf jeden Fall in Erinnerung behalten. Anja











WIR WAREN AUF DEM

LAJUCAMP

23. BIS 26. JUNI 2022



















Ausflug in den Heidepark







Mit der evangelischen Jugend einen Tag im Heidepark verbringen. Besonders für die Mädchen, die dieses Jahr in Westhagen konfirmiert wurden ein ganz besonderes Highlight. Aber auch für alle anderen ein schöner Tag. Am 8.8.2022 ging es für eine Gruppe von 16 Jugendlichen zusammen mit Diakonin Anja in den Heidepark. Dieser wunderbare Tag mit viel Anstehen, aber auch Spaß und Nervenkitzel wurde von einer schönen Andacht über Licht und Wege in der Kapelle des Heideparks abgeschlossen. Danke Gott für diesen schönen Tag!



Konzerte in Stephanus

Unser Konzertkalender füllt sich wieder, und wenn Corona es zulässt, gibt es im Herbst in Stephanus ein buntes und vielseitiges Programm mit fünf sehr unterschiedlichen Konzerten. An zwei Terminen begegnen wir dabei alten Bekannten: Christian Biskup hat in Stephanus als Organist gelegentlich Gottesdienste begleitet, und Valeriya Shishkova hat uns im letzten Herbst schon einmal mit ihrem Ensemble besucht und damals jiddische und russische Lieder mitgebracht.
Hier die Termine zum Vormerken:

Samstag, 27. August, 19.00 Uhr, klassische Musik aus der Ukraine
Kammermusik für zwei bis vier MusikerInnen

Mittwoch, 7. September, 19.00 Uhr, Orgelkonzert
Im Rahmen der Aaltowoche spielt Christian Biskup Werke skandinavischer Komponisten (siehe Seite 11)

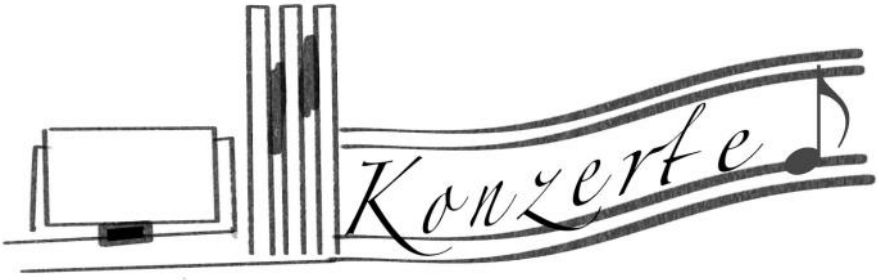
Sonntag, 18. September, 17.00 Uhr, Benefizkonzert für die Ukraine
Anna Vishnevska (Hamburg) und ihre Begleiterin mit einem Programm zum Thema Shalom-Salam (siehe Seite 12)

Samstag, 12. November, 19.00 Uhr, „gypsy music 2022“
Valeriya Shishkova und ihr Ensemble „Di Vanderer“ präsentieren Musik der Sinti und Roma (siehe Seite 13)

Mittwoch, 7. Dezember, **18.00 Uhr,** Konzert der Waldorfschule

NB: Falls Anmeldungen erforderlich sein sollten, erfahren Sie das über einen Aushang im Schaukasten der Gemeinde sowie über die Abkündigungen in unseren Gottesdiensten.

Elisabeth Stöckel



Tervetuloa - Herzlich willkommen zur Alvar Aalto Woche vom 1. - 11.9.2022

In diesem Jahr findet die Internationale Aalto-Woche zum ersten Mal in Deutschland statt. Im Mittelpunkt steht Alvar Aalto (1898-1976), einer der bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts, von dem es außerhalb Finnlands nirgendwo so viele Gebäude gibt wie in Wolfsburg: 1962 wurde das Aalto-Kulturhaus (früher Kulturzentrum) eingeweiht, im selben Jahr die Heilig-Geist-Kirche und 1968 die Stephanuskirche. Daher lag es nahe, Wolfsburg als Austragungsort zu wählen.





Die Alvar-Aalto-Stiftung Helsinki hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Wolfsburg und dem Forum Architektur ein umfangreiches interessantes Programm erstellt, an dem auch unsere Gemeinde mit drei Angeboten beteiligt ist:

Do, 1.9., 18.00 Uhr: Feierliche Eröffnung der Aalto-Woche mit Gästen aus Finnland und einem bunten Kulturprogramm
(kostenfrei, Anmeldung: forum.architektur@stadt.wolfsburg.de)

Mi, 7.9., 19.00 Uhr: Orgelkonzert - Christian Biskup spielt Orgelwerke des 19. und 20. Jh´s, schwerpunktmäßig aus Skandinavien
(kostenfrei, Anmeldung: stoeckels@web.de)

So, 11.9., 10.00 bis 13.00 Uhr: Tag des offenen Denkmals mit Führungen zu den vollen Stunden im Wechsel mit Orgelmusik

Achtung: Anders als im offiziellen Programm angekündigt beginnt die Veranstaltung am 11.9. nicht erst um 12.00 Uhr, sondern schon zwei Stunden früher, weil am Nachmittag um 17.00 Uhr unsere Pastorin Sarah Pantke ordiniert wird!

Das vollständige Programm liegt auf dem Schriftentisch im Foyer zum Mitnehmen aus.

Elisabeth Stöckel

Sonntag 18. September, 17:00 Uhr in der Stephanuskirche "Für das Leben - Sa zhittja - lehajim" Solidaritätskonzert für die Ukraine

Die in Hamburg lebenden Musikerinnen Anna Vishnevska aus Charkiw in der Ukraine und Alina Semenova aus Megion im russischen Westsibirien haben sich zu Beginn Ihres Gesangsstudiums 2010 in Hamburg kennengelernt. Seitdem gehen sie sowohl künstlerisch als auch pädagogisch einen gemeinsamen Weg in der Musik: gestalten interkulturelle Konzertprogramme, unterrichten und leiten musikalische Begegnungen für Jugendliche und Erwachsene. Am 18 September 2022 singen und spielen sie in Wolfsburg Lieder auf Ukrainisch, Russisch, Jiddisch, Deutsch und anderen Sprachen der Welt. Die musikalische Palette des Programms erstreckt sich von den Volksliedern bis zur klassischer Gesangsliteratur. Anna und Alina singen von der verbindenden Kraft der Musik, welche die Sehnsucht nach Frieden und Menschlichkeit in uns zu berühren sucht.

Dimitri Tukuser



Alina Semenova (Gesang, Piano, Ukulele)

Foto: Mara Hein



Anna Vishnevska (Gesang, Gitarre, Percussion)

Foto: Nona Arabuli



Samstag, 12. November, 19 Uhr in der Stephanuskirche gypsy music 2022

Sovnakaj pe tschar (Gold auf dem Gras)
Musik der Sinti und Roma aus Russland
ZARIZA GITARA (RUSSLAND | UKRAINE | Deutschland)

Zariza, russisch für „die Zarin, die Königin“, nennen Sinti und Roma die angebetete Schönste des Lagers. ZARIZA GITARA spielt Musik der Sinti und Roma aus Russland, dem Land, über das seit Jahrhunderten das fahrende Volk zieht. Mit den Sinti und Roma ziehen ihre Lieder und Tänze, in denen Liebe und Leid, Tanz und Überleben, wärmende Sonne und schneidende Winde so dicht beieinander liegen.
Temperamentvoll und leidenschaftlich musizieren eine russische Sängerin, ein ukrainischer Geiger und ein deutscher Gitarrist. Die Weisen, die ausschließlich aus russischen Liedern bestehen, wirken so alt, wie die Reisen dieses Volkes und doch so frisch, wie jeder neue Aufbruch. Wie kaum eine andere Musik bringen sie den bittersüßen Schmerz und die überbordende Lebensfreude dieses Volkes zum Ausdruck.



Valeriya Shishkova (Russland) - Gesang
Sascha Skripka (Ukraine) - Violine
Oleg Matrosow (Deutschland) – Gesang, Gitarre, Balalaika

Seit 2006 präsentieren Valeria Shishkova und ihre Gruppe die überlieferten Lieder in Russisch und Roma in eigenen Arrangements mit viel Raum auch für Improvisationen.

Valeriya Shishkova

Monatsspruch NOVEMBER 2022

Weh denen, die **Böses gut** und Gutes böse nennen, die aus **Finsternis Licht** und aus Licht Finsternis machen, die aus **sauer süß** und aus süß sauer machen!

JESAJA 5,20

Es ist an der Zeit Adieu zu sagen

Auf diesem Wege wollen wir einmal „Danke“ an unsere Kollegin Beate Otte sagen, die nach 33 Jahren Berufsleben in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.



Danke für die gemeinsame Zeit im Stephanus I, für die vielen gemeinsamen inspirierenden Reflexi- onsgespräche, für deine vielen Erfahrungen, die du gerne an uns weitergegeben hast, deine unverwechselbare Art und deine vielen schönen Ideen. Danke für dein offenes Ohr, deine tröstende mütterliche Art, wenn ein Kind oder auch wir Erwachsenen mal traurig waren oder andere Probleme hatten. Danke für deine Kämpfe, wenn es um das Wohl der Kinder ging und danke, dass du so bist wie du bist. Jetzt bist du in deinem wohlverdienten Ruhestand gegangen und wir, das Team der Stephanus I Kindertagesstätte und die Kinder vermissen dich schon jetzt. Du bist und bleibst eine großartige Kollegin mit einem riesigen Fundus an Erfahrungen.

Das Stephanus-Team

Wir verabschieden ein (fast) Gründungsmitglied



← 50 Jahre bevor….

Alle Stephanüsse freuen sich sehr, dass wir in unserer 2-wöchigen Schließzeit ganz viele fleißige Handwerker in unserer Kita hatten. Mit viel Einsatz, Lärm, Dreck, einzelnen kleinen Überraschungen und viel guter Planung durch Herrn Dell vom Kirchenamt wurde aus unserer Verteilerküche ein kleines Schmuckstück:



Für die aufmerksamen Betrachter: die restlichen Arbeiten werden noch ausgeführt, aber der Artikel musste vorher in den Druck 😊

Ilka Wiggers f
ür das Team der Kita 2

Liebe Leserinnen und Leser,



die Ereignisse der letzten Wochen und Monate haben unsere Welt vor Ort wieder einmal zum Nachdenken darüber gebracht, wie wichtig es ist, zusammenzuhalten, und hinterfragen auch unsere Bedürfnisse und Werte aufs Neue.

Ich, Pedro Tomás Gaete Cardemil, der sich lediglich Tomás Gaete – einfachheitshalber – nennt, und immer noch gebürtiger Chilene ist, bin seit vier Jahren in der Bonhoeffergemeinde als Pastor tätig.

Da die Zusammenarbeit auf pastoraler Ebene mit der Stephanusgemeinde so gut ist, war ich von Anfang an mit der Stephanusgemeinde verbunden.

Im Zuge der leider fortschreitenden Verringerung der kirchlichen Mitgliederzahlen muss die Zusammenarbeit logischerweise neu strukturiert werden. So werde ich mehr Aufgaben in der Stephanusgemeinde übernehmen, worüber ich mich, auch wenn es ein Mehr an Arbeit bedeutet, sehr freue. Das liegt vor allem daran, dass ich mich mit dem Kirchenvorstand gut verstehe und dass ich inzwischen durch die Vertretungen bei Kasualien wie Taufen und Beerdigungen, sehr viele Menschen kennengelernt habe, die mir sehr ans Herz gewachsen sind.

Und da uns auch als Stephanusgemeinde die Sehnsucht verbindet, nicht nur unsere Gemeinschaft zu bereichern, sondern ebenso die Liebe Gottes zu verstehen und zu erleben, machen wir uns Gedanken, wie wir dies umsetzen können. Und das geht nicht nur in einem guten Füreinander, sondern auch in einem neuen Miteinander.

Mein privates Leben wird durch meine Frau Andrea von Wersebe und meine Kinder Christoph, Jonathan und Charlotte bereichert.

Da wir die Dienstwohnung in Detmerode beziehen werden, wird dadurch die Nähe zu manchen Gemeindegliedern und Detmeroder Bewohner/innen intensiviert. Auf den Garten der Pfarrwohnung in Detmerode freuen wir uns besonders.

Die Bonhoeffergemeinde hat unser

Hiersein in Wolfsburg sehr positiv geprägt und getragen. Darüber sind wir dankbar und das erleichtert uns den Blick nach vorne zu richten. Denn die Zusammenarbeit zwischen mir und der neuen Pastorin, Frau Pantke, die demnächst kommen wird, soll durch eine stärkere Teamarbeit, in die auch unsere Diakonin Anja Struck einbezogen wird, intensiviert und verwirklicht werden.

Da sich so eine Team-Einstellung nicht von allein trägt, sondern vom Segen Gottes und von einem konstruktiven Mitmachen aller, vertraue ich auf Ihre Unterstützung und ein gutes Miteinander.
In diesem Sinne,

Tomás Gaete

einblicke Verteiler gesucht

Wir suchen neue einblicke Verteiler. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie sich vorstellen können, das Verteilen des Gemeindebriefes alle 3 Monate für einen der untenstehenden Bezirke zu übernehmen?



99 Stück für:

John-F.-Kennedy-Allee 23-35 (ungerade)

106 Stück für:

John-F.-Kennedy-Allee 37-51 (ungerade)

118 Stück für:

John-F.-Kennedy-Allee 30-74 (gerade)

50 Stück für:

Theodor-Heuss-Straße 101, 101A, 101B, 101C



GOTTESDIENSTE:
JEDEN SONNTAG UM 11 UHR

BESONDERE GOTTESDIENSTE

11.09. 17 Uhr Ordination von Pastorin Sarah Pantke
(kein Gottesdienst um 11 Uhr)

02.10. Verabschiedung des Instrumentalkreises,
Pastorin Sarah Pantke

09.10. Gemeindeversammlung, Pastorin Sarah Pantke

06.11. 17 Uhr Jugendgottesdienst, Diakonin Anja Struck
(kein Gottesdienst um 11 Uhr)

13.11. Visitationsgottesdienst, Pastorin Sarah Pantke

Taufen

In unserer Gemeinde taufen wir im Sonntagsgottesdienst um 11:00. Falls Sie jedoch einen eigenen Taufgottesdienst nur im Rahmen der Familie feiern wollen, dann bieten wir einerseits spezielle Tauftermine an, andererseits können wir aber auch einen individuellen Termin absprechen.

Tauftermine

Samstag, den 22.10.2022
Samstag, den 19.11.2022
Bitte melden Sie sich ca. 4 Wochen vor den jeweiligen Terminen an. Wenn Sie einen anderen Termin bevorzugen, dann finden wir auch hier eine Lösung. Sie erreichen mich unter:
sarah.pantke@evlka.de

Die Taufe ist die schönste und herrlichste Gabe Gottes.
(Gregor von Nazianz)

Für den Gottesdienstbesuch beachten und befolgen Sie bitte diese HINWEISE:

- Bitte Abstand halten
- Auf Hände schütteln verzichten
- FFP 2-Maske tragen beim Betreten und Verlassen der Kirche. Am Platz kann die Maske abgenommen werden.
- FFP 2-Maske beim Singen tragen.
- Abendmahl einmal im Monat (i.d.R. am 1. Sonntag) Hinweise beachten.

Für alle Gruppen gilt aktuell:

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen über die Aushänge an unserem Schaukasten und über unsere Homepage

www.stephanus-wolfsburg.de

Gedächtnistraining: montags, 14-tägig, 15.00 Uhr

Info: Frau Hagedorn, Tel. 05362 / 937852

Ökumenischer Seniorenkreis:

Termine werden über den Schaukasten bekannt gegeben

Info: Anke Warnecke, Tel. 01575 34 20 358



Taufe

50 Goldene Hochzeit

60 Diamantene Hochzeit

Geburtstage (75, ab 80 jedes Jahr) erscheinen automatisch.
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie nicht möchten,
dass Ihr Geburtstag oder das Ehejubiläum erscheint.
Wenn Sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind,
ist eine Rückmeldung nicht erforderlich.

Monatsspruch
OKTOBER
2022

Groß und **wunderbar** sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine Wege, du König der Völker.

OFFENBARUNG 15,3





Segens-Engel

Gott, der Herr Zebaoth,
segne dich mit einem Engel,
der dir in dunklen Stunden
ein Licht anzündet;
wenn du traurig bist,
eine Schulter leiht;
wenn du nicht mehr kannst,
ein Butterbrot schmiert
oder dich gut zudeckt;
und dir in frohen Stunden
zuflüstert, dass auch du
ein Engel sein kannst.

REINHARD ELLSEL

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung

Röntgenstraße 19
38440 Wolfsburg
Tel. (05361) 4 22 22
Fax (05361) 43 56 92

Gunhild
TSCHENSE
Bestattungen

H. HARTMANN
Meisterbetrieb
Sanitär · Heizung · Fliesen

Inh. Matthias Schultz
Erfurter Ring 7
38444 Wolfsburg

Tel. 0 53 61 7 54 56
Fax 77 38 45

www.hartmann-installation.de · hartmann.wolfsburg@t-online.de

neue Apotheke

Detmeroder Markt 11 38444 Wolfsburg Tel. 72575
E-Mail: info@neueapowob.de www.neueapowob.de

Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
TelefonSeelsorge Wolfsburg

0800-1110 111
0800-1110 222

www.telefonseelsorge.wolfsburg.de



Bestattungen
Monika Chrappek

m.chrappek@wolfsburg.de

Eichelkamp 3
38440 Wolfsburg
Tel. 05361 / 435235
Fax 05361 / 435236

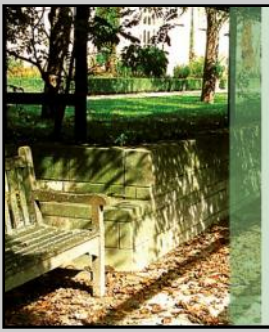


MARCO MARX
Brillen und Hörgeräte

Marco Marx

Brillen + Hörgeräte
Detmeroder Markt 10
38444 Wolfsburg
Tel.: 05361-71577

PhArma-Treff
Detmeroder Apotheke Hahne
Detmeroder Markt 9
38444 Wolfsburg
Fon 05361·775770
Fax 05361·775771
die Familien-Apotheke


KELLER TERSCH
Garten · Landschaft · Sportplatz · Tiefbau
Zeppelinstraße 10 | 38446 Wolfsburg | Fon 05361 8559-0
info@kellertersch.de | www.kellertersch.de

Wir helfen.
Zuhause und in guten Händen!
» Ambulante Pflege
» Tagespflege
» Beratung
» Pflegekurse
Ambulante Krankenpflege und Tagespflege Wolfsburg
John-F.-Kennedy-Allee 29 ■ 38444 Wolfsburg ■ Tel. 0 53 61 - 2 75 96 57
www.bettina-harms.de
Bettina Harms GmbH
Ambulante Krankenpflege

Liebe Kinder,

ab September starten wir mit unserer monatlichen Kinderkirche in der Stephanus- und der Bonhoeffergemeinde. Und dazu seid ihr ganz herzlich eingeladen. Zusammen wollen wir mit unserem Kirchturmvogel Rudi singen, basteln, eine biblische Geschichte erkunden und ganz viel Spaß haben!

Auf unserem Plakat (rechts) findet ihr alle wichtigen Infos.

Wir freuen uns auf Dich!

Sarah Pantke

KINDERKIRCHE

SINGEN
GESCHICHTEN
BASTELN
SPIEL & SPASS &
SPANNUNG

WIR FEUEN UNS AUF DICH!



STEPHANUSKIRCHE
17.09.2022
10:00-12:00

BONHOEFFERKIRCHE
15.10.2022
10:00-12:00





STEPHANUSKIRCHE
12.11.2022
10:00-12:00

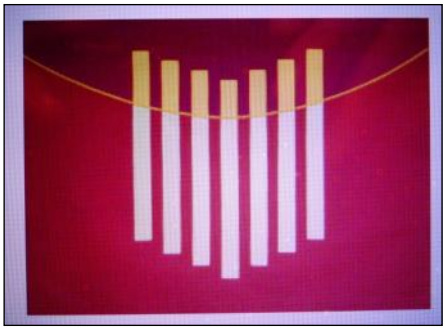




KIRCHE MIT KINDERN

Paramente für Stephanus

Ein Besuch in der Paramentenwerkstatt der von Veltheim-Stiftung beim Kloster St. Marienberg in Helmstedt

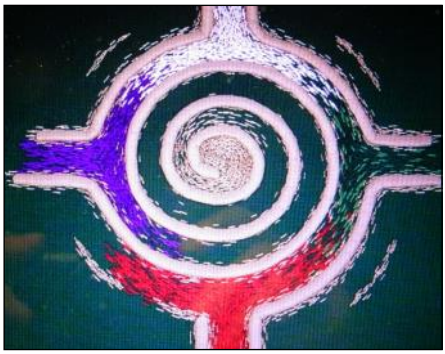


Paramente? Was ist das nochmal schnell? In der frühen mittelalterlichen Kirche eine Bezeichnung für die Gewänder der Geistlichkeit wird der Begriff später auch für alle Textilien verwendet, die den Kirchenraum schmücken, farbige Tücher oder Webteppiche, die wie Banner von Kanzeln oder Lesepulten herabhängen, ein Blickfang für die Augen, während die Ohren zum Beispiel gerade der Predigt lauschen.





Fast drei Jahre ist es nun schon her, dass wir für das freiwillige Kirchgeld zur Anschaffung von Paramenten geworben haben.
Dann kam Corona und der erste Lockdown, und alle Vorhaben wurden erst mal vertagt. In diesem Frühjahr haben wir im KV einen neuen Anlauf genommen.
Zunächst sind wir mit einem „Probeteppich“ durch den Kirchraum gezogen, um die Stelle zu finden, an der ein Parament am besten zur Geltung kommen kann.
Nun wurde die alte Liste mit verschiedenen Paramentenwerkstätten gesucht. Unter einem großen Stapel von Papier, mit dem uns die Landeskirche und der Kirchenkreis jedes Jahr fleißig eindeckt, kam die Liste schließlich zum Vorschein.



Als nächstes haben wir die jeweiligen Firmensitze ergoogelt: München, Regensburg, Dresden - die haben wir wegen der großen Entfernungen unbesehen aussortiert. Bei den Werkstätten, die noch im Rennen waren, haben wir die Webseiten und Galerien angeschaut. Die Beispiele aus Berlin, Leipzig und Eisenach schienen uns für Stephanus nicht so geeignet. Also blieben noch Ratzeburg und Helmstedt, beide mit ansprechenden Entwürfen. Wir entschieden uns schließlich für die Paramentenwerkststt in Helmstedt, auch um unsere Region zu unterstützen.
Telefonisch haben wir einen Termin mit der zuständigen Designerin Frau Eschment vereinbart, und Ende Juni sind die vier Frauen im KV nach Helmstedt auf den Marienberg gefahren. Wir haben unsere Vorstellungen erläutert und bei der Führung durch die verschiedenen Abteilungen zahlreiche schöne Kunstwerke in Textil gesehen - gewebt, genäht, gestickt, als Patchwork, auch verschiedene Techniken kombiniert - und aus all den im Lauf des Besuchs entwickelten Ideen wird Frau Eschment einen Entwurf gestalten. Mitte September kommt sie nach Stephanus, um ihn vorzustellen. Dann werden auch die Herren des KV dabei sein.

Elisabeth Stöckel

Bethel

Kleidersammlung für Bethel

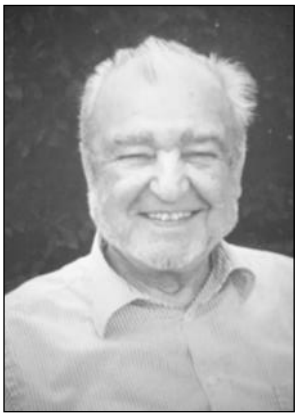
13. - 15. September 2022

Bitte geben Sie ihre gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln) zu den folgenden Zeiten im Gemeindehaus ab:

Dienstag 13.09. von 10-12 Uhr;
Mittwoch 14.09. von 16-18 Uhr ,
Donnerstag 15.09. von 10-12 Uhr

Arnulf Baumann

* 2. April 1932 † 22. Mai 2022



Am 22. Mai ist Arnulf Baumann gestorben, von 1976 bis 1997 Direktor des Diakonischen Werkes Wolfsburg, gefragt als Vortragsredner und Autor, bis zuletzt mit Artikel- und Buchprojekten beschäftigt, immer verbunden mit dem Verein der Deutschen aus Bessarabien, seiner Heimat, und vielfältig ehrenamtlich engagiert.
Wir in Stephanus erinnern uns an seinen und seiner Frau Theda jahrelangen Einsatz bei der Ferienaktion für die Kinder aus Tschernobyl, und wir kennen ihn als Gastgeber seines Gesprächskreises „Gott und die Welt“. Ein Kreis, der offen war für alle Interessierten, wo auch heftig diskutiert werden durfte, nicht nur über die von Arnulf Baumann immer sorgfältig vorbereiteten Themen, sondern auch über jeweils aktuelle Probleme in Kirche und Gesellschaft. Ja, und wir vermissen ihn an seinem angestammten Platz im Sonntagsgottesdienst. Aber sicher wird er im Geist bei uns sein.

Elisabeth Stöckel

Hiltgunde Altenberg

* 2. September 1933, † 18. Juli 2022



Liebe Gundel, auch von dir müssen wir uns nun verabschieden. Viele Jahre lang hast du das musische Gemeindeleben bereichert, z. B. in und mit dem Instrumentalkreis und mit Angeboten zum Tanzen. Und als du schließlich nicht mehr sehen konntest und an tanzen nicht mehr zu denken war, konntest du immer noch singen, textsicher wie eh und je. Das letzte Mal haben wir deine Stimme bei eurer Diamantenen Hochzeit gehört. In Zukunft wirst du den himmlischen Chor der heiligen Cäcilie verstärken. Sie freut sich bestimmt schon auf dich.

Elisabeth Stöckel

Meditation

Gott ist da und umfängt uns in jeder Sekunde unseres Lebens mit seiner Liebe.

Im 1. Johannesbrief lesen wir: „Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ Lasst uns in der Liebe Gottes bleiben und sie in die Welt tragen, damit der Friede zwischen allen Völkern und Nationen wachse.

Sarah Pantke



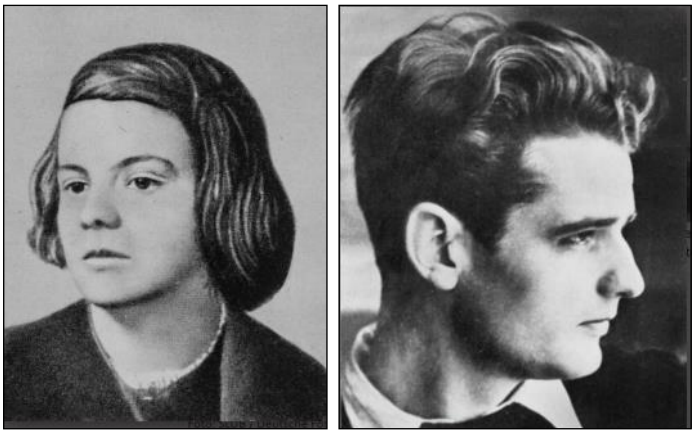
Der Geschwister-Scholl-Ring mit seinen Bungalows und den gepflegten Gärten versteckt sich zwischen Bonhoefferstraße und Alfred -Delp-Weg. Außerdem kann man den Namen selbst auch als Versteck sehen. Dahinter verbirgt sich nämlich neben ihrem Bruder Hans die einzige Frau im „Widerstandsviertel“: Sophie Scholl. Mit ihrem Bruder zusammen gehört sie der studentischen Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ an, die im Juni 1942 aus einem Freundeskreis um Hans Scholl und dessen Freund Alexander Schmorell an der Münchner Ludwig-Maximilian-Universität entsteht.

Hans und Sophie Scholl wachsen mit drei Geschwistern in einem liberalen und religiösen protestantischen Elternhaus auf. Der Vater Robert Scholl ist Verwaltungsfachwirt und bis 1930 Bürgermeister in der württembergischen Kleinstadt Forchtenberg. 1914 verweigert er den Waffendienst und wird als Sanitätssoldat eingesetzt. Die Mutter Magdalena ist Krankenschwester und bis 1916 Diakonisse des Diakonissen-Mutterhauses in Schwäbisch Hall. Während des 1. Weltkriegs lernt sie im Lazarett Robert Scholl kennen und heiratet ihn 1916, nachdem sie aus der Diakonissenanstalt ausgetreten war. Innerhalb weniger Jahre kommen drei Töchter und zwei Söhne zur Welt. Hans wird als zweites Kind am 22. September 1918 geboren, Sophie als viertes am 9. Mai 1921.

1930 wird Robert Scholl Leiter der Stuttgarter Handwerkskammer und zieht mit der Familie nach Ludwigsburg. Zwei Jahre später, 1932, gründet er in Ulm eine Kanzlei als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Ulm wird die Heimat seiner Kinder in ihren Jugendjahren.

Hans wird mit 12 Jahren zunächst Mitglied im Christlichen Verein Junger Männer (CVJM).
Zum Befremden des Vaters und gegen dessen Widerstand wechselt er ab dem 15. April 1933 als begeistertes Mitglied zur Hitlerjugend (HJ), wird Jungzugführer im Ulmer Jungvolk, 1935 Fähnleinführer bei der HJ und nimmt als solcher vom 10. bis 16. September 1935 in Nürnberg am „Reichsparteitag“ der NSDAP teil.
Auch Sophie glaubt an die von der HJ propagierte Gemeinschaft und tritt 1934 mit 13 Jahren in den „Bund Deutscher Mädel“ (BDM) ein. Wie ihr Bruder engagiert sie sich in der Gruppenarbeit und wird Scharführerin.
Beide begeistern sich für ein Gemeinschaftsideal, das an Gruppennachmittagen, auf Wanderfahrten und Zeltlagern gelebt wird, und bei

dem Gefolgschaft und Treue zum Vaterland eine Rolle spielen.
Ganz ähnliche Vorstellungen prägten die Arbeit der bündischen Jugend vor der Zeit des Nationalsozialismus. Da die „Bündischen“ sich nicht ohne weiteres in die Jugendorganisationen der NSDAP überführen lassen wollen, werden sie für die Nazis zur Konkurrenz. Der Jugendführer des Deutschen Reiches Baldur von Schirach verbietet ihre Bewegung am 17. Juni 1933.
Trotzdem existieren nach wie vor bündische Jugendgruppen und versuchen, das Verbot zu umgehen. Nach dem Reichsparteitag 1935 nimmt Hans Scholl zusätzlich zu den HJ-Treffen am Gruppenleben einer solchen „Jungenschaft“ teil. Dort glaubt er inzwischen eher die Gemeinschaft zu finden, nach der er sucht, und er beginnt, die Machtstrukturen innerhalb der HJ kritisch zu sehen. Der Fanatismus der HJ-Führer und deren Forderung nach bedingungsloser Unterordnung werden ihm mehr und mehr zuwider, und er beginnt, sich von der NS-Ideologie abzuwenden.
Wegen Hans´ Kontakten zu bündischen Gruppen werden er, Sophie sowie die anderen Geschwister 1937 vorübergehend in Polizeigewahrsam genommen.



Sophie Scholl (1921-1943) und Hans Scholl (1918-1943)
Foto: SLUB / Deutsche Fotothek

Im März 1937 macht Hans Abitur, anschließend Reichsarbeitsdienst (1/2 Jahr) und Wehrdienst. Ab dem Sommersemester 1939 studiert er Medizin in München. In den ersten Semesterferien bricht der 2. Weltkrieg aus, Hans nimmt als Sanitätsfeldwebel am Frankreichfeldzug teil. Die Erlebnisse an der Front lassen seinen inneren Widerstand gegen die NS-Ideologie wachsen und machen ihn zum überzeugten Kriegsgegner. Er beschäftigt sich mit Philosophie und Religion und findet für sich einen neuen Zugang zum christlichen Glauben.
Im April 1941 wird Hans in eine Münchner Studentenkompanie versetzt und lernt dort einen gleichgesinnten Freund, Alexander Schmorell, kennen. Ab Februar 1942 organisiert er Lese- und Dis-

kussionsabende für einen kleinen Kreis von Studenten, unterstützt von einem ihrer Professoren. Dort reift der Entschluss zum aktiven Widerstand; die innere Emigration wird nicht mehr als ausreichend empfunden.
Die studentische Widerstandsgruppe nennt sich „Weiße Rose“. In ihrem Namen verfassen Hans und Alexander im Juni und Juli 1942 erste Flugblätter und rufen darin zum Widerstand gegen das Naziregime auf. Die Flugblätter werden anonym per Post im Raum München verteilt, später auch durch Kuriere in weiteren Städten in Süddeutschland und Österreich.
Von Juli bis Oktober 1942 müssen Hans und einige seiner Freunde als Sanitäter an die Ostfront, wo sie Zeugen der Verbrechen gegen die jüdische, polnische und russische Bevölkerung werden. Nach ihrer Rückkehr entsteht das Flugblatt „Aufruf an alle Deutsche!“, das die Beendigung des Krieges fordert und über Freunde und Freundinnen im Januar 1943 z.B. auch in Hamburg, Berlin, Stuttgart und Wien verteilt wird.

Sophie macht im März 1940 Abitur und beginnt als Ersatz für den Reichsarbeitsdienst eine Ausbildung zur Kindergärtnerin. Die Ausbildung in einem kirchlichen Seminar wird allerdings von den Behörden nicht anerkannt, Sophie muss von 1941 bis 1942 ihren Dienst in einem staatlichen Kinderhort ableisten. Dort beschäftigt sie sich mit den Schriften von Augustinus und dem „Tagebuch eines Landpfarrers“ von Georges Bernanos, dessen unorthodoxes Christentum sie stark beeindruckt.
Im Mai 1942 beginnt sie in München ein Studium der Biologie und Philosophie. In den Semesterferien muss sie in einem Ulmer Rüstungsbetrieb arbeiten. Über ihren Bruder lernt sie die Mitglieder der studentischen Widerstandsgruppe kennen. Obwohl ihr Bruder sie zu ihrem Schutz aus der Widerstandsarbeit heraushalten will, schließt sie sich der Gruppe an und beteiligt sich an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern der Weißen Rose. Der Gestapo (Geheime Staatspolizei) gelingt es bis dahin trotz intensiver Fahndung nicht, die Urheber zu entdecken.

Im Februar 1943 wird das sechste



Mahnmal der Geschwister Scholl und für die Weiße Rose, vor der Ludwig-Maximilians-Universität, München Foto: Gryffindor, Wikipedia

Flugblatt in Umlauf gebracht mit der Aufforderung, das NS-Regime zu stürzen. Am 18. Februar verteilen Hans und Sophie in der Universität etwa 1700 dieser Flugblätter, die sie unter anderem in einen Lichthof hinunterflattern lassen. Dabei werden sie von dem Hausmeister, einem SA-Mann, entdeckt und dem Rektor übergeben. Am selben Tag werden die beiden verhaftet und in der Gestapo-Zentrale drei Tage lang verhört. Während der Vernehmung stehen sie ruhig und gelassen zu ihren Überzeugungen und versuchen, alle Schuld auf sich zu nehmen, um die Freunde zu schützen.

Am 22. Februar werden sie vom Volksgerichtshof unter Vorsitz von Roland Freisler wegen Hochverrat zum Tode verurteilt und noch am selben Tag gemeinsam mit ihrem Freund und Studienkollegen Christoph Probst mit der Guillotine hingerichtet. Der Scharfrichter sagt später, er habe noch nie jemanden so tapfer sterben sehen wie Sophie Scholl.

Elisabeth Stöckel





Die Hannoveraner Band Rudi B. Symanik Quintett bringt uns beim Dankeschönfest in Schwung. Foto von Birgit Baumgarten



rückblicke

Pastorin Charlotte Kalthoff wurde am 12.06.2022 von Superintendent Christian Berndt aus ihrem Amt entlassen.
Foto: Birgit Baumgarten



Konzerz der FOLK-AG des Ratsgymnasiums zum Abschluss des Schuljahres am 29.06.2022 in der Stephanuskirche
Foto: privat